

## **Glocken und Orgelvorspiel**

Die Glocken haben geläutet.  
Sie haben uns gerufen:  
Kommt, jetzt ist Gottesdienst!  
Wir sind gekommen.  
Wir haben uns rufen lassen.  
Jetzt sind wir da.

Auch weil wir eingeladen wurden:  
Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle...  
Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen  
versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.  
Darauf vertrauen wir.  
So feiern wir nun diesen Gottesdienst  
*im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hlg Geistes.*  
*Amen.*

**Lied: EG 331, 1** Großer Gott, wir loben dich

Moin,  
herzlich Willkommen zu unserem Gottesdienst.  
Wir wollen beten, singen und auf Gottes Wort hören.

Gott, sei bei uns.  
Gott, begleite uns.  
Gott, tröste uns.  
Gott, reiche uns deine Hand und führe uns.  
Amen.

**Lied: EG 593, 1** Geh aus mein Herz und suche Freud

Vom Sommer, der Sonne, von Gottes wunderbarer  
Schöpfung erzählt das Lied.

Sommerzeit ist die Zeit, raus in die Natur zu gehen, um  
Gottes schöne Natur zu entdecken. „Geh aus mein Herz und  
suche Freud“... wir haben es miteinander gesungen.

Sommerzeit ist auch Urlaubszeit.

Was war das für eine Freude – Urlaub, Ferien!

Meine Familie fuhr in den Urlaub immer zur Verwandtschaft –  
zu Tante, Onkel und Cousin.

Mein kleiner Koffer wurde gepackt und dann ging es los mit  
unserem weißen 1200er VW Käfer nach Syke bei Bremen.

Ich finde, es ist ein Geschenk, die Welt zu entdecken.

Im Auto wurde dann gleich gesungen.

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,

Den schickt er in die weite Welt,

Dem will er seine Wunder weisen

In Berg und Tal und Strom und Feld.“

Lassen Sie uns das auch miteinander singen...

**Lied: Wem Gott will rechte Gunst erweisen...**

Bei Gott habe ich ein ewiges Zuhause, deshalb kann ich  
auch getrost die weite Welt entdecken.

Egal wo ich bin, weiß ich, Gott ist bei mir. Gott reist mir mit  
und er empfängt mich auch an meinem Zielort mit offenen  
Armen.

Jesus Christus sagt uns zu:

Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt!

Sprechen wir das doch gemeinsam zu:

Jesus Christus sagt uns zu:

**Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt!**

Das gibt mir Mut und ein schönes Gefühl von Sicherheit,  
deshalb kann ich auch frohgemut das Reise- und Wanderlied  
singen:

**Lied: Wem Gott will rechte Gunst erweisen...**

Vielleicht bin ich doch einmal ängstlich, wenn ich unterwegs bin.

Dann sprich Gott mir zu:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Was für ein wunderbares Gotteswort!

Ich brauche keine Furcht zu haben. Wenn ich in der Ferne bin, steht Gott mir bei und wenn ich Zuhause bin auch. Ich finde das großartig.

Lassen sie uns das auch einander sagen:

Gott sagt zu dir und zu mir:

**„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“**

Ja, wir gehören zu Gott. Er kennt den Namen von jedem von uns.

Das ist doch wunderbar.

Selbst in den finsternen Tälern bin ich nicht allein...

„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück,  
denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“

Wenn das so ist, dann können wir auch freudig das Reise- und Wanderlied singen:

**Lied: Wem Gott will rechte Gunst erweisen...**

Ja, es ist so. Egal wo wir sind, wir sind Gottes geliebte Kinder.

Und sollte doch einmal der Moment kommen, wo wir nicht so recht weiterwissen, dann dürfen wir gewiss sein, dass Gott

uns an den Händen ergreift und uns einen guten Weg führt. Gott leitet uns. Gott führt uns sogar bis in Ewigkeit. Davon möchte ich gerne auch mit euch singen:

**Lied: EG 376, 1** So nimm denn meine Hände

Guter Gott, danke für alles.

Guter Gott, danke für deine Hand, die mich hält und führt.

Danke für das, was Du mir in meinem Leben geschenkt hast

Guter Gott, danke für alles, was du mir noch schenken wirst.

Danke für die Menschen, die mich lieben,

Danke für die Menschen, die mir in meinem Leben zur Seite stehen,

danke dafür, dass du mich behütet und segnest.

Guter Gott,

ich bitte dich: Sei bei allen Menschen,

reiche ihnen deine Hand und führe sie,

behüte alle Menschen und segne sie...

Mit Jesu Worten beten wir nun gemeinsam:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

**Lied: EG 391, 1** Jesu, geh voran auf der Lebensbahn

Jesus, geh voran  
auf der Lebensbahn!  
Und wir wollen nicht verweilen,  
dir getreulich nachzueilen;  
führ uns an der Hand  
bis ins Vaterland.

**Segen**

Wir wollen nun Gott um seinen Segen bitten...  
Gott reicht uns seine Hand.  
Gott segnet uns auch...  
So geht nun hin im Frieden Gottes...  
Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir  
gnädig!  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir  
Frieden! Amen.